

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 265.

Sonnabend den 10. November.

1860.

Die Sprachverschiedenheit der Bewohner unserer Monarchie.*)

In keinem der größern europäischen Staaten ist die Sprache, in welcher die öffentlichen Angelegenheiten vor den obersten Regierungsbehörden verhandelt werden, die Muttersprache der sämtlichen Einwohner. In der pyrenäischen Halbinsel leben die Basken, in Frankreich Basken, Bretons und Deutsche (Lothringen und Elsaß), in Großbritannien Waliser und Bergschotten. Wo Länder allmählich zusammengebracht und zu einem großen Staate vereinigt sind, ist Einheit der Sprache noch viel weniger zu erwarten. So vereinigt Oesterreich mit großen deutschen Besitzungen slavische Völkerschaften sehr verschiedener Mundart (Tschechen, Polen, Russen, Slovenen, Kroaten, Serben, Bulgaren), Magyaren und Romanen (Wältsche, Moldauer und Walachen, Albanesen und Neugriechen). Auch im preussischen Staate sind mit der deutschen Hauptmasse Völkerschaften vereinigt, deren Stammverschiedenheit noch heute durch die Fortdauer der Sprachverschiedenheit im Andenken erhalten wird. Drei Sprachen, die litthauische, die slavische in mehreren Mundarten und die wallonische, sind neben der deutschen im Munde des Volks. Wie viel Einwohner einer jeden dieser Sprachen angehören, läßt sich nicht leicht in bestimmten Zahlen, wohl aber annähernd angeben.

Der bei weitem größte Theil derjenigen Einwohner, deren Muttersprache das Deutsche nicht ist, besteht aus solchen, welche das Polnische in verschiedenen Mundarten sprechen. Die Hauptmasse derselben enthält das Großherzogthum Posen, dessen ganze Bevölkerung ursprünglich aus Polen bestand, neben welchen sich jedoch jetzt so viel Deutsche an-

gesiedelt haben, daß diese jetzt 5,58 Prozent der ganzen Bevölkerung des Staates betragen. Nach der Zählung von 1858 enthielt Posen

evangelische Christen	454,549
römisch-katholische Christen	876,714
Griechen	12
Mennoniten	2
freie Gemeinde	276
Juden	72,075

Sa. 1,403,628.

Genauer ergibt sich das Verhältniß dahin, daß in dieser Zahl 783,936 Polen, also 619,936 Deutsche begriffen sind. Das Verhältniß der deutschen Bevölkerung zu der polnischen ist aber in den verschiedenen Theilen der Provinz sehr verschieden. Ueberwiegend ist die Zahl der Polen in demjenigen Theile, welcher zunächst an das jetzige Königreich Polen gränzt; dagegen überwiegt die Zahl der Deutschen an der Gränze der Neumark, Niederschlesiens und Westpreußens. Die zwischen diesen beiden Theilen liegenden landrätthlichen Kreise bilden den Uebergang.

An das Großherzogthum Posen schließt sich nordwärts derjenige Theil der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder, welcher sonst hauptsächlich die Wojwodtschaft Pommerellen gebildet hat. Dort fanden sich 1858 neben 558,398 Deutschen, 174,408 Polen.

In der Nähe der Ostsee geht schon in Westpreußen die polnische Sprache im Munde des Volks in den kassubischen Dialect über. Eigentliche Kasubien haben sich nur in Pommern in den Kreisen Bütow, Lauenburg und Stolpe erhalten, deren Zahl sich auf 4880 belief.

(Schluß folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armenidirection
von Dr. Erbslein.

*) Nach einem Aufsatze in der Zeitschrift des statistischen Bureau's Nr. 2.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
12. November c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Beschwerde in einer Bausache.
- 2) Wahl eines Mitglieds der Schul-Commission.
- 3) Etat des Arbeitshauses pro 1861.
- 4) Genehmigung zu Baulichkeiten in der Glau-chaischen Schule.
- 5) Beschlusnahme über die Verwaltungskosten bei der Sparkasse.
- 6) Zwei Gesuche um Gewerbs-Concessionen.
- 7) Bericht über Ausführung der Gasröhrenlegung in den Vorstädten.
- 8) Regierungs-Verordnung, die Annahme städtischer Aemter durch Beamte betreffend.
- 9) Antrag auf Nachbewilligung von 6 *R.* 18 *Sgr.* 4 *S.* zu dem Orgelbau in der Neumarktkirche.
- 10) Vorlage wegen des Kanals an der Hasenstraße.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die für unsern Geschäftsbedarf in Typendruck auszuführenden Arbeiten und die Lieferung der dazu erforderlichen Papiere für die Jahre 1861 bis mit 1863 im Wege der Submission zu verdingen.

Diesjenigen Buchdruckereibesitzer, welche auf dieses Geschäft eingehen wollen, können die demselben zu Grunde zu legenden Bedingungen bei der hiesigen Regierungs-Kanzlei-Inspection einsehen und das Formular zu der Submission über die darin näher bezeichneten Typen-Druck-Arbeiten in Empfang nehmen, welches sie demnächst mit den von ihnen anzubietenden Preisen auszufüllen, zu unterzeichnen und nebst zwei Probefbogen von jeder in den Bedingungen bezeichneten Papiersorte, versiegelt und portofrei unter der Adresse:

An die Königlich Preussische Regierung zu
Merseburg,

Submission wegen der Typen-Druck-Arbeiten
bis zum 1. December c. einzusenden haben.

Die Bedingungen können durch gedachte Kanzlei-Inspection auch abschriftlich gegen Erstattung der gewöhnlichen Kopialien bezogen werden.

Am 1. Dezember d. J. Mittags 12 Uhr werden die eingegangenen Submissionen von uns geöffnet, und es werden nach vorheriger Prüfung und Gegeneinanderstellung der abgegebenen Forderungen die Submittenten bis zum 15. December d. J., bis zu welchem Tage dieselben an ihre Forderungen gebunden bleiben, von der getroffenen Entscheidung in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 2. November 1860.

Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Die Küchenabgänge, der disponible Dünger und die von circa 450 Tonnen Bier gewonnenen Hefen hiesiger königlichen Strafanstalt pro 1861, sollen

Montag den 26. November cr. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäfts-Local der Anstalt an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Genehmigung königlicher Regierung zu Merseburg verpachtet, sowie gleichzeitig eine Partie Lumpen, altes Eisen, Knochen, an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 5. November 1860.

Der Director der Königl. Strafanstalt
v. Rohr.

Ausverkauf.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle einem geehrten Publikum eine große Partie **seidene Bänder** in allen Farben und Breiten, wie auch **angefangene Stickereien** nebst allen dazu gehörigen Zuthaten, z. B. Rückenlissen, Fußteppiche, Schuhe u. v. a. Gegenstände zu billigen Preisen.

Schülershof 4, 1 Tr. D. David.

Von morgen früh an verkaufe ich nur in meinem Hause frisches, fettes Rindfleisch à *U.* 3 *Sgr.* 4 *S.*, sowie auch billiges Kalbfleisch, Kuhgasse 5.

Sehr schönen **Urac. Reis**, à *U.* 2 *Sgr.* 16 *U.* pro 1 *R.*, gut kochende neue **Hirse**, 19 *U.* pro 1 *R.*, empfiehlt
Aug. Apelt.

Frische feinst schmeckende **Salzbutter** empfiehlt
billigst
Aug. Apelt.

Gold- und **Silberschaum** empfiehlt den Herren Wiederverkäufern besonders billig
Aug. Apelt.

Mein fertiges Mäntellager in Double, Chanchilla und Tuch, wie auch Mäntel-
stoffe und Besatz empfehle zu den billigsten Preisen.

L. Gundermann, Schmeerstraße.



Auch ist eine Parthie Kleiderstoffe angekommen, wo ich das Kleid mit 1 *Rthl.* 20 *Sgr.* ver-
kaufe. Bei größerer Abnahme einen Rabatt.

Schmeerstraße. L. Gundermann.

Franz Carl Vanhans

empfehlte zu bevorstehendem Martinsmarkt Nachstehendes als sehr preiswürdig: **Stecknadeln**, beste
und feinste Qualität, 1 Loth 10 bis 12 *S.*, eine geringere Sorte 1 Loth 8 *S.*, **Haarnadeln** schwarze
u. blaue 60 St. 6 *S.*, schwarze Haken und Desen, 144 St. 10 *S.*, weiße desgl. 144 St. 1 *Sgr.* 3 *S.*,
starke Silberhaken u. Desen 144 St. 2 *Sgr.*, **ächt engl.** blauehr. Nähadeln 25 St. 1 *Sgr.*, 100 St.
fort. 3 *Sgr.*, engl. Stopfnadeln fort. 25 St. 1 *Sgr.* 6 *S.*, engl. Stricknadeln 5 St. 6 *S.*, Stiefel-
bänder, $\frac{1}{2}$ lang, 1 Dgd. 1 *Sgr.* 3 *S.*, doppelte den seidenen ähnlich 1 Dgd. 2 *Sgr.*, Hemdenknöpfe, 1
Dgd. von 6 *S.* an, Porzellanknöpfe 3 Duz. 6 *S.*, wollene Gummiknabengürtel 1 St. 4 bis 5 *Sgr.*,
Damengürtel in Seide und Wolle 1 St. von 4 *Sgr.* an, Hanfzwirn in Docken 24 Geb. 1 *Sgr.* (4 Docken
3 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*), große Eisengarnarten 1 Duz. 3 *Sgr.*, weißes Band, so wie ächt leinen Zwiwand, Zeich-
nengarn, Hofenträger, alle Sorten Corsetbänder u. dgl. m.  Stand wie früher an der Prome-
nade, der Reithahn gegenüber und an der Firma kenntlich.

NB. Auf sehr gute **Handschuhnädeln** mache ich besonders aufmerksam.

 **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.** 

Tischdecken empfiehlt

August Adlung.

Schrotendecken mit Angora empfiehlt

Tuchhandlung von **August Adlung**,
große Klausstraße Nr. 3.

Beste Hamburger Press-Hefe täglich
frisch bei **F. S. Reil**, große Ulrichsstraße 14.

Eine neue birkenle elegante Kommode verkauft
billig Spiegelgasse Nr. 8.

Gruben-Dünger zu verkaufen Magdeb. Chaussee 6.

Hasen- und Kaninchenselle kauft

G. Pfahl, Schmeerstraße Nr. 40.

Gutgearb. Schrotenschuhe kl. Sandb. 14. **Metkin.**

700 Thlr. zur 1. Hypothek zu verborgen
Rathhausgasse Nr. 15, 2 Tr.

Gesucht wird ein Bauplatz mit etwas Garten
an den Promenaden oder Vorstädten der Stadt von

W. Sander,
Rannisches Thor Nr. 4.

Gummischuhe rep. am dauerh. **Wolff**, Märkerstr. 25.

Un Français, étudiant en théologie, désire-
rait donner quelques leçons de langue ou de
conversation française. Prix modérés.

Alte Promenade Nr. 26 bei Hrn. **Reifel**,
Uhrmacher.

Ein anständiges Mädchen, welche im Hand-
schuhnähen geübt, findet als Laden-Demoiselle
dauernde Condition und kann sofort eintreten bei
L. Bergfeld.

Eine geräum. Familien-Wohnung wird
gesucht. Abz. mit Angabe der Größe und
des Preises der Wohnungen wird Herr
Stahlschmidt, Leipzig. Str. 91, annehmen.

Die 2te Etage ist **Neumarkt**, Fleischerg. 2
zu verm. u. 1. April zu bez. **F. Rietschmann.**

2 Stuben nebst Kammern und Zubehör sind zu
vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere
große Ulrichsstraße Nr. 9.

Die Rauchwaaren-Handlung von Julius Rawack,
Leipziger Straße im goldenen Löwen,

empfehl't ihr gut assortirtes Lager aller Arten **Wolzwaaren**, so wie auch eine große Auswahl der **modernsten Mützen, Cravatten und Schlipse** zu auffallend billigen Preisen.

Warder-, Iltis-, Haasen- und Kaninchenselle kauft zum höchsten Preis
Julius Rawack, Kürschnermeister, Leipziger Straße im goldenen Löwen.

Geräucherte Seringe,

wozu ich nur die fleischigsten und fettesten Seringe auswähle, empfehle wöchentlich 3mal frisch geräuchert,
a Stück 1 *Sgr.* **V o l k e.**

Das Photographische Institut von F. C. Schwappe

empfehl't seinen neuen heizbaren Salon einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung. Photographieen werden in Del und Aquarell auf's Sauberste retouchirt, Visitenkarten, Album- und Dugend-Bilder zu billigen Preisen berechnet. Aufnahmen finden von früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr bei jeder Witterung statt.
F. C. Schwappe, Photograph, Geiststraße Nr. 72.

Gummischuhe reparirt schnell und sauber **J. Köhler, Schuhmachermeister, Trödel Nr. 18.**

Buckskinhandschuh empfehl't C. F. Ritter.

Ein kl. Logis für 1 od. 2 Personen ist zu Neujahr zu vermieten Kellnergasse Nr. 4.

2 meubl. Wohnungen sind zu verm. u. sogl. zu beziehen Schülershof Nr. 6, nahe am Markt.

Casper-Theater im Rosenthal.

Sonnabend den 10. d. M.: **Genoveva**, Ritterschauspiel in 3 Aufzügen. Sonntag den 11. d. M.: **Die Verirrten im Walde**, Lustspiel in 3 Aufzügen. Auf vieles Verlangen Sonntag Nachmittags um 4 Uhr erste Vorstellung, halb 8 Uhr die zweite. Montag den 12. d. M.: **Die stolze Spröde**, Lustspiel mit Gesang in 2 Aufzügen. Um gütigen Besuch bittet ergebenst

Friedrich Grimmer.

E u t e r p e.

Sonntag den 11. h. Abends 7¹/₂ Uhr **Tanz-Fränzchen** im Saale zum „Bürgergarten.“

Der Vorstand.

Heute, Sonnabend Abend, ladet zu Gänsebraten mit Weintraut ergebenst ein

Jahn's Restauration.

Büschdorf bei Halle.

Sonntag und Montag, als den 11. und 12. d. M., ladet zur **Kirmes** freundlichst ein
H. Schmann.

Ein junger schwarzer Hund (Newfoundländer), auf den Namen **Neptun** hörend, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Harzgasse Nr. 3. Vor Ankauf wird gewarnt.

Freie Gemeinde.

Sonntag Vormittag 9¹/₂ Uhr Versammlung.
Vortrag von **Wislicenus.**

Familien-Nachrichten.

Am 7. November Nachmittags um 3 Uhr entschlummerte sanft und gott ergeben nach langen Leiden unsere gute, liebe Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau **Rosine Nonneburg** geb. **Anton** zu Dieskau, in ihrem 49. Lebensjahre. Groß ist die Anzahl ihrer Angehörigen, die ihrem Andenken eine Thräne wahrer Liebe und inniger Verehrung weihen.

Dieskau, den 8. November 1860.

Die Hinterbliebenen.

